

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 231.

Donnerstag den 2. October

1879.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „In Treue fest“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Unser

Versteigerungslocal
befindet sich von heute an in dem Hause
Schwalbacherstraße 43,
gegenüber der Wellrichstraße.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Versteigerung
inländischer Rothweine
in Kisten à 24 Flaschen
zu Wiesbaden.

Montag den 6. October Vormittags präcis
9 1/2 Uhr werden in unserem Locale

43 Schwalbacherstraße 43

50 Kisten inländischer Rothweine

öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-
steigert.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Weine
sind chemisch untersucht und für reine Weine be-
funden worden, wofür Garantie geleistet wird.

Proben werden eine Stunde vor der Versteige-
rung und während derselben ausgegeben.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Local-Gewerbeverein.

Heute Donnerstag den 2. October Vormittags 10 Uhr Er-
öffnung der Zeichenschule für Mädchen, Drani-
straße 5, Parterre. Gleichzeitig werden neue Anmeldungen
entgegen genommen. Der Vorsitzende:

Chr. Gaab.

Freitag den 3. October Abends 6 Uhr im „Saalbau
Lendle“, Friedrichstraße 19:

Vortrag

des Herrn Pfarrer F. Fliedner aus Madrid
über

„Die evangelische Predigt in Spanien“.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen. Eintritt
frei. Freiwillige Gaben beim Ausgang erbeten. 11449

Eine braune Blüsch-Garnitur,

bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen,
1 Secretär in Mahagoni, 1 Chiffonnière in Maha-
goni, 2 große Gasluster in Bronze zu verkaufen
Typel's Privatstraße No. 1. 11363

Ein Drittel Platz 2. Ranggalerie (Rückst.) abzugeben
Wellrichstraße 4, 1 Stiege hoch rechts. 11402

Ein Viertel Platz 1. Rangloge wird bis zum 1. Januar
abgegeben Frankfurterstraße 18. 11404

1/4 Platz erste Rangloge (Vorderplatz) wird gesucht.
Näh. Sonnenbergstraße 8. 11355

1/2 Parterrelogenplatz abzugeben. Näheres Markt-
straße 25. 11354

Ein Drittel von zwei nebeneinander liegenden Sperrflächen
wird abgegeben Langgasse 31. 11371

Dr. Liebmann, homöopathischer
Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis
6 Uhr **Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch,** seine
Sprechstunden ab. 8906

Mal- & Zeichnen-Unterricht.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, empfehle ich
mich wiederum zur Ertheilung von Unterricht im
Zeichnen, Aquarell- und Delmalen.

Näheres Röderallee 16, 1 Treppe hoch.

11435

Julius Reyher.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Woll. gestrichte Herren-Socken . . von 50 Pf. an,
Strümpfe 50 " "

" für Kinder, Damen und Herren,

baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, " 65 " "

Damenhosen 65 " "

baumwoll. und woll. Unterjacken, Arbeitswämme, woll. Damen-
Umhängetücher, sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baum-**
wollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten
empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Mauergasse No. 8, Karl Kögel, Mauergasse No. 8,

Königlicher Hofstuhlmacher,

empfiehlt

Rohrstühle aller Art, **Sessel, Clavierstühle,** starke
Wirthstühle in Ruß- und Kirschholz, **Speisestühle**
in Ruß-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

Reparaturen aller Art,
sowie **Rohr- und Strohflechterei** werden billig und
rasch besorgt. Auf die **amerikanischen Holzstige**
mache besonders aufmerksam. 11387

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Mauer-**
gasse 12, Parterre.

11391

Heinrich Göbel, Gerichtsvollzieher.

Weinfässer, große und kleine, werden heute Donnerstag
den 2. October Vormittags 10 Uhr in dem Hause **Geisberg-**
straße 3 dem Verkauf ausgesetzt. 11381

Wirthschafts = Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und der Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft** in dem Hause des Herrn Heinrich Fiedler, **Schwalbacherstraße 3**, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen. Besonders mache ich auf ein ausgezeichnetes **Glas Bier** aus der Brauerei des Herrn Gratweil, sowie einen guten **Mittagstisch** von 50 Pf. an und höher aufmerksam. Achtungsvoll

11377

P. Joseph Broich.**Stadt Frankfurt.****Heute Abend: Spanjan.**

11441

Zauberflöte, Neugasse 7.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanjan.

11409

Saalbau Lendle.

Von heute an: **Süßen Apfelwein**, sowie einen vorzüglichen **Speierling**.

11437

Süßer und rauscher Apfelwein

bei

Weidmann, Röderstraße 35.

11442

Teltower Rübchen

per Pfund 28 Pfennig,

nur echte, gelbliche Waare, empfiehlt täglich frisch

11417

Schmidt, Mehrgasse 25.**Beste Qualität Rindfleisch**

a 50 Pfg. per Pfd. fortwährend zu haben **Michelsberg**

No. 22 bei

Katz, Mehger.

11365

Commibrod zum Füttern 43 Pfg.,
frisches zum Essen 46

bei

Friedrich Lotz.

11233

Eis

wird noch stets fortgeliefert und erhalten meine seitherigen Abonnenten dasselbe zum nämlichen Preise.

11445 Die Eishandlung **H. Wenz.****Für Gartenbesitzer.**

Zur Anlegung und Unterhaltung von Gärten per Taglohn oder Accord, sowie sämtliche Artikel hierfür, als **Rosen, Coniferen, Bäume** u., empfiehlt unter reeller, prompter Bedienung die Kunst- und Landschaftsgärtnerei von

11424

St. Hoffmann, Sonnenbergerstraße 23.**Die Kohlenhandlung von Fr. Beilstein,**

21 Bleichstraße 21,

11427

liefert prima **Ruhrkohlen**, sowie **Rußkohlen I. Sorte** zu den billigsten Preisen. Bestellungen können auch in der Buchhandlung des Hrn. W. Roth, Webergasse, gemacht werden.

Jacob Wedesweiler, Dfenpuher, wohnt jetzt

Mauritiusplatz 5 bei Sattler Löw. Bestellungen werden auch Geisbergstraße 14 und Saalgasse 36 im Porzellanladen angenommen.

11413

Ein gut brennender **Kill- oder Porzellanofen** wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter E. A. 29 bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben.

11360

Ausichuß = Cigarren.

per Stück 6 Pf., per 100 Stück 5 Mk. 50 Pf., per Kiste von 500 Stück 26 Mk., empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

11443

J. C. Roth, Langgasse 31.**Kochherde,**

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt unter Garantie

Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.**Möbel und Betten**

in großer Auswahl empfiehlt billigt

11448

Hrch. Reinemer, Hochstraße 30 & 31.**Billig zu verkaufen:**

Ein **Silberschrank**, 1 Secretär, 1 polirtes, grünüberzogenes **Barock-Kanape**, 2thüriger Kleiderschrank, 2 feine, ovale Tische, 1thüriger, lackirter Kleiderschrank, alles neu. R. Exped. 11386

Ein gut erhaltenes, feines **Coupe**, ein- und zweispännig zu haltenes, fahren, ist **sehr billig** zu verkaufen. Näheres **Kroßstraße 44** in Wiesbaden. 11444

Kleiderschränke, 1 neuer 1th. 17 Mk., 1 neuer 2th. 34 Mk. **Friedrichstraße 30.** 11426

Ein **Cassaschrank** mittlerer Größe ist zu verkaufen bei **Carl Beer**, Schlossermeister, **Geisbergstraße 16.** 11411

Ein neuer **Brüsseler Teppich** ist billig zu verkaufen bei **Carl Bender**, Tapezирer, **Karlstraße 4.** 11434

Eine **Schühenjuppe** und **Schuhmacherwerkzeug** billig zu verkaufen **Moritzstraße 22.** 11406

Ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen. R. Exp. 11386

Eine **Pferdedecke** von lackirtem Leder, ganz neu, ist billigt zu haben **Adelhaidsstraße 18**, 1 Treppe hoch. 11395

Porzellanofen-Bücher Jacob wohnt **Friedrichstraße 32**

Ein transportabler **Kochherd** zu kaufen ges. R. Exp. 11380

Ein vorzüglicher **Kastenofen** zum Kochen billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11386

Ein **Regulirofen** zu verkaufen **Karlstraße 3**, Part. 11410

Winter-Salatpflanzen zu haben bei **Gärtner Brandau, Grubweg.** 11420

Junge Käschchen, vorzügliche Rasse, werden an gute Leute abgegeben **Faulbrunnenstraße 7**, Hinterh., 2 Tr. h. 11407

Ein **Drückfarruchen** zu kaufen ges. **Michelsberg 18.** 11422

Nach Bierstadt!

Mit einem dreimaligen Hoch die besten Glückwünsche dem Herrn **W. Römer** zum heutigen Geburtstag. **Ph. R.**

Une Parisienne, brevetée, habituée à l'enseignement et bien recommandée, désire donner quelques leçons de conversation, de grammaire et de littérature. Wörthstrasse 20, 2. Stock. 11423

Eine junge Engländerin wünscht **liebevolle Aufnahme** in einer feinen, gebildeten, deutschen Familie. Gefällige Offerten unter Chiffre **F. N.** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 11418

Zu kaufen gesucht eine kleine Villa mit Garten. Adressen **A. Z. 10614** mit Preis und mögl. mit Abbildung an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (10614) 24

Verloren am 1. October Vormittags von der Webergasse bis zur Wilhelmstraße ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 6.** 11452

Ein **Chering** wurde gefunden. Näheres bei **N. Beitz**, „Zur Wacht am Rhein“, Viebricher Chaussee. 11366

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation:

1. Aus allen Welttheilen. — 2. Das Ausland. —
3. Das neue Blatt. — 4. Blätter für literarische Unterhaltung. — 5. Fliegende Blätter. — 6. Vatheim. — 7. Europa. — 8. Die Gartenlaube. — 9. Die Gegenwart. — 10. Globus. — 11. Die Götterboten. — 12. Der Hausfreund. — 13. Preussische Jahrbücher. — 14. Im neuen Reich. — 15. Kladderadatsch. — 16. Magazin für die Literatur des Auslandes. — 17. Allgemeine Monatszeitung. — 18. The Illustrated London News. — 19. Nord und Süd. — 20. Revue des deux mondes. — 21. Deutsche Romanbibliothek. — 22. Deutsche Romanzeitung. — 23. Deutsche Rundschau. — 24. Der Salon. — 25. Ueber Land und Meer. — 26. Illustrierte Welt. — 27. Westermanns Monatshefte. — 28. Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr

für ein ganzes Jahr 15 Mark.

für ein halbes Jahr 9 "

für ein Vierteljahr 5 "

Zur Entgegennahme von Abonnements auf unseren Belletristischen Journalzirkel, wie auf unsere Leihbibliothek empfiehlt sich die

229

Buchhandlung von **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse).

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher ist die Belletristik in ihren verschiedenen Richtungen durch die neuesten und hervorragendsten Werke vertreten; jeder gute neu erscheinende Roman findet sofortige Aufnahme in mehrfacher Anzahl; ebenso sind die interessantesten Reisen, Schriften geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts, Memoiren, Briefwechsel, Biographien u. in mehr als genügender Auswahl in unserer Leihbibliothek vertreten. Unter vielem Anderen wurde in letzter Zeit aufgenommen:

Auerbach, Unterwegs. — v. Brackel, Daniella. — Busch, Graf Bismarck und seine Leute. — Daudet, Provenzalische Geschichten. — Gottschall, Das goldene Kalb. — Hensel, Die Familie Mendelssohn. — v. Hillern, Und sie kommt doch. — Kleinpaul, Die Dahabiye. Reise-Notizen aus Aegypten. — König, Die Hand der Nemesis. — Möllhausen, Vier Fragmente. — Graf Moltke, Wanderbuch. — Der neue Pitaval, 14. Theil. — von Puttitz, Eisen. — Racowitza, Meine Beziehungen zu Vassalle. — v. Schweiger-Verchenfeld, Armenien. — von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, 1. Band. — Wellmer, Als Kaiser Wilhelm jung war. — v. Winterfeld, Ein Liebling der Furien.

Auswärtige Leser erhalten zu den gewöhnlichen Abonnementspreisen die doppelte Anzahl der Bände. Die Abonnementsgebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Katalogen zu ersehen, die gerne zu Diensten stehen.

Mein

Mode-, Kurz- & Wollenwaaren-Geschäft nebst Corsetten-Lager

befindet sich von heute an **12 kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse.**

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu erhalten.

Franz Schade,

12 kleine Burgstrasse 12.

11401

Zu meinen mit October beginnenden **Unterrichts-Cursen in deutscher Literatur und Sprachen** werden Anmeldungen baldigst erbeten Wilhelmstrasse No. 22. **Marie Schmidt**, gepr. Lehrerin. 10648

Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt
11383

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Vom 1. October ab Wiederbeginn des Unterrichtes in meiner

Mal- und Zeichen Schule.

E. Kreutzer,

Königl. Gymn.-Zeichenlehrer und Maler,
11336 Burgstraße 10, 2 Tr., bei Frn. Hofconditor Jäger.

Zwei Viertel von nebeneinander liegenden Sperr-
fäden gesucht Marktstraße 2. 11374

Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm.	Linoleum-Korkteppichen 1 ^{te} Qualität	von Mk. 6.80 an	
	ächte englische Tapestry-Teppiche	" " 2.75 "	per Meter.
"	" Brüssels-	" " 4.50 "	
"	" Tournayvelours-	" " 6. — "	

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen.

8988

Total-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäfts-Total nicht mehr Langgasse 38, sondern im Hause des Herrn Cratz

Langgasse 29

11384

befindet.

Hochachtungsvoll

G. Münch, vormals **A. F. Bayenberg,**
Gold- und Silberarbeiter.

Wiesbaden, den 2. October 1879.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung

Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein.

Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Wochenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schall, Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mark.

" " 1/2 " . . . 9 "

" " 1/4 " . . . 5 "

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
(C. Hensel.)

47

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

35

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die seither von Herrn Conrad Bickerle innegehabten Wirthschafts-Lokalitäten, Ecke der Fuß- und Dominikanerstraße, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch rein gehaltene Weine, vorzügliche Küche, namentlich guten Mittagstisch, die mich Besuchenden aufs Vollkommenste zufrieden zu stellen.

Mainz, den 2. October 1879.

Hochachtungsvoll

Georg Hock,

10956

früher Oberkellner im Café de Paris.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr:

Obst-Versteigerung

auf

Hof Adamsthal.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

286

Offenbach. Gewerbeloose à 1 Mk. (Ziehung den 15. d. M.)
in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein reinf. Mädchen sucht Monatstelle. N. Bleichstr. 12, S. 11393
 Eine reinf. Frau sucht Monatstelle. Näh. Rheinstraße 40.
 Dasselbst sucht auch ein zuverlässiges Mädchen Stelle. 11400
 Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres kleine Webergasse 1. 11431
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch. 11430
 Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Ellenbogengasse 13, 3. Stock. 11394
 Mädchen, welche gut kochen können, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Metzgergasse 8. 11414
 Ein braves, solides Mädchen aus Bayern, welches feinfürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht und willig mit übernimmt, sucht zum 15. October Stellung. Vorzügliche Zeugnisse, darunter ein dreijähriges, stehen zu Diensten. Näh. zu erfragen Dambachthal 9. 11408
 Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 28 im Hinterhaus. 11415
 Ein Mädchen gesetzten Alters, das gute Zeugnisse besitzt, nähen und Kleider machen kann, wünscht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näh. H. Schwalbacherstraße 1a, Part. 11440
 Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres bei Frau A. Mondrion, Hebamme, Metzgergasse 18. 11436
 Eine **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 11438
 Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439
 Tüchtige **Hotelzimmermädchen** und 1 gewandte Kellnerin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439
 Zwei tüchtige, starke Mädchen aus Bayern (hier fremd), die gut kochen können, alle Hausarbeit verstehen und im Besitze guter Zeugnisse sind, suchen sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11450
 Ein gewandtes Ladenmädchen, das 2 Jahre in einem Schuhladen thätig war, sucht ähnl. Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10.
 Ein feineres Hausmädchen mit dreij. Zeugnissen, das perfect bügeln, serviren und fristiren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11450
 Eine feinfürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, eine Stiege hoch. 11447
Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11439
 Eine tüchtige Hotel- u. Restaurationsköchin (Sächsin) mit guten, langjähr. Zeugn. i. sof. Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11450
 Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das die Küche u. alle f. Hand- u. Hausarbeit verst., i. St. zu Kindern, als Stütze der Hausfrau, f. Zimmermädchen oder zu einer Dame. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näheres durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450
 Eine feinfürgerl. Köchin mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Köchin oder für allein durch **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11450
Herrschaftskutscher, verheirathet, gut empfohlen, sucht Stelle. Off. sub v. R. in der Exped.
 Ein **tüchtiger Chef** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle d. das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 11447
Hotelhausburichen und **Herrschaftsdiener** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439
 Ein lediger Mann sucht Stelle als Diener, Hausburische oder Ausläufer. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 11451
 Ein **tüchtiger Koch** (Elsässer) mit 3jährigen Zeugnissen, der perfect französisch spricht, sucht Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450

Personen, die gesucht werden:

- Monatmädchen gesucht Karlstraße 44, 1 St. h. links. 11428
Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439
 Ein Mädchen gesucht Geisbergstraße 24, eine St. h.
 Eine feinfürgerliche Köchin zu einer Herrschaft von 2 Personen nach Metz gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht Wellrichstraße 37, 3 St. rechts. 11398
 Zimmermädchen wird gesucht Kranzlag 10. 11397
 Gesucht eine **Bonne**, welche französisch spricht, sowie mehrere tüchtige Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11446
 Gesucht auf gleich und 15. October: Herrschafts- und feinfürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, starke, feine und einfache Hausmädchen, sowie eine französische **Bonne** durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450
 Ein Hausbursche wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 11399

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

- Für eine Familie von drei Personen wird eine herrschaftliche Wohnung (1. Etage) von 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai nächsten Jahres zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter W. W. 47 mit Preisangabe bejorgt die Expedition d. Bl. 11426
 Eine Beamten-Familie von außerhalb sucht eine Wohnung zum 1. April 1880 in einem feinen Hause für den jährlichen Preis von 600 Mark zu miethen. Gefällige Offerten recht bald erbeten Tannusstraße 51, Bel-Etage. 11429
Laden mit Wohnung und Zubehör wird von einem nachweislich pünktlichen Rinszahler auf den 1. April 1880 zu miethen gesucht. Näh. Exped. 11392

Angebote:

- Jahnstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11432
 Helenenstraße 8, 2. St. links, möbl. Zimmer z. v. 9155
 Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412
 Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung sofort zu vermieten. Näh. **Herrnmühlgasse 7, 2 St. h**
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

- Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6660
 Heute Donnerstag den 2. October.
 Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester.
 Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester.
 Mädchen-Zeichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester in dem Locale Drantenstraße 5, eine Stiege hoch.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 2. October. 178. Vorstellung.

Am Clavier.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Grandjean.

Personen:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| Bertha von Beaumont | Frl. Wolff. |
| Julie, ihr Kammermädchen | Frl. Ormay. |
| Jules Franz, Lieber-Compositenr | Herr Bed. |
| Ein Diener | Herr Dilger. |

Ort der Handlung: Paris, die Wohnung der Frau von Beaumont.

Tanz.

Gegenüber.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| Amalie von Wahren, Wittive | Frl. Widmann. |
| Edwina, ihre Nichte | Frl. Herrmann. |
| Leopold von Hansner | Herr Bed. |
| Carllieb, Concertmeister | Herr Grobeger. |
| Wolfgang, Carllieb's Pflegejohn | Herr Eichen. |
| Ein Diener | Herr Brünning. |

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Verloosungen.

(Silber-Lotterie der Frankfurter Palmengarten-Gesellschaft.) Bei der am 30. September stattgehabten Ziehung fiel der erste Hauptgewinn auf No. 24401, der zweite auf No. 41024. Fernere Gewinne erlangten: No. 18935 10769 20071 6762 23496 10537 9457 46789 20102 2217 44944 46295 16713 41162 49836 24582 11564 46957 und 12857.

Zugvogel!

Eine Herbst-Reminiszenz.

(2. Fortsetzung.)

Hela schauerte über der „werbenden“ Poesie der Geschichte förmlich zusammen. Tante Claudine mußte diesen Mario geliebt haben! Und mit welcher Liebe — daß dieselbe es noch heut, nach so viel Jahren, vermochte, den kältesten Augen ein so seltsam heißes Licht — den blassesten Wangen solche leuchtende Rosenfarbe zu verleihen — als Erinnerung! —

Tante Claudine sah mit diesem ungewohnt weichen Ausdruck und dem leisen, träumerischen Lächeln sehr jung und reizend aus, als sie fortfuhr: „Ich war ein wenig erschrocken, doch ruhig aufgestanden; als er dasselbe that, und — über mir auf der Mauer stehend — lächelnd eine schlaffe, braune Hand herabreichte, legte ich zögernd, aber unfähig zu widerstehen, die meine hinein.“

„Sie sind Claudine,“ sagte er dabei in gutem Deutsch, doch mit fremdländischer, mir sehr reizvoll klingender Betonung — „und ich bin Mario, ein Zugvogel — und komme vom Süden her!“ Ein seltsamer Zauber legte sich auf all' meine Sinne . . . ich konnte nicht antworten. Da begann er schon wieder. — „Ich schaute Ihnen bereits eine Zeit lang beim Vesen zu“ — er streckte die Hand nach dem Buche aus — „ach — Romeo! — Sie aber werden diese Julia nicht verstehen, Signorina, Sie haben ein kaltes, nordisches Gesicht . . . Wie mich das Kaminfeuer in Ihrem Zimmer lockt! Großmutter leidet dergleichen nicht und so läßt man mich unbarmherzig frieren hier, auf diesem kalten Stüchchen Erde!“ So plauderte er, blühschnell mit dem Gegenstande wechselnd, in seiner seltsamen Mundart, mit eigenartig beweglichem, ausdrucksvollem Mienenspiel, fort. Mich bezaubte er sehr — dieser dunkle, fröhliche — fast hätte ich „Knabe“ sagen mögen — doch paßte das Wort so wenig zu der breitschulterigen, kraftvollen Gestalt und dem langen, leichtgewellten Bart auf der Oberlippe. — Ich übergehe die Details aus Erbarmen um meine kleine, schläferige Hela, doch sind sie mir alle für die Ewigkeit im Gedächtniß geblieben. . . . Wir wurden gute Freunde, Mario und ich. Er war herübergekommen, um zu versuchen, wie es sich auf seinem künftigen Erbsitz leben ließe — um unser Klima, und die Heimath seines Vaters im weiteren Sinn kennen zu lernen. Nach den Wünschen desselben sollte er den alten Stammsitz übernehmen und damit die Familie wieder nach Deutschland überführen, was für den alten, leidenden Mann nicht mehr gut anging. Wie nun Mario selbst über das „Dierbleiben“ dachte, war noch nicht recht zu ergründen; er liebte seine Heimath, das „Land voll Sonnenschein“, mit Leidenschaft, wie er überhaupt Alles mit Leidenschaft ergriff oder von sich stieß. Ein Mittel Ding gab es da nicht.

„Sie sollen Italien kennen lernen, Dinetta,“ sagte er oft, wenn ich von den Reizen unseres Nordens sprach — „erst dann werden Sie wissen, was „Schönheit“ heißt und die Liebe des Südländers zu seinem Vaterlande begreifen!“ In solchen Augenblicken erschien er wie verklärt von Begeisterung und zugleich so sichtlich mit allen Sinnen im Bann des Heimwehs, daß es mir war, als müßte er urplötzlich ein Paar glänzender Schwingen entfalten, Mario, der Zugvogel, und vor mir aufsteigen — höher und höher — um endlich in Duft und Ferne zu verschwinden für immer! —

Die Generalin klagte oft, daß Mario so ganz „die Mutter“ sei — von ihrem sanften, gehorsamen Reginald auch nicht das Geringste habe! Er sprach von dieser Mutter als einer „echten Römerin“, welche gestorben wäre, hätte man sie dem Boden ihres Vaterlandes entreißen und hierher verpflanzen wollen. —

Es war ein schönes Leben, welches wir die kurzen Sommermonate hindurch führten. Es that sich mir eine völlig neue Welt,

eine Welt voll Zauber auf, — zu welcher Mario den Schlüssel besaß! So unendlich verschieden wir auch waren — die Jugend gehörte uns gemeinsam, und das vollständige „Aufeinanderange-wiesensein“ führte uns schneller und näher zu einander, als es „in der Welt draußen“ wohl hätte geschehen können. Ich hatte nie gelernt, lebhaft und laut in meinen Gefühlsäußerungen zu sein — ihm hingegen war jede Beherrschung fremd; er gab sich zwanglos wie er war, und er war ganz Leben! Wir bewunderten und studierten an einander das „Fremde“ so lange, bis wir uns liebten! Hätte ich es nur damals mit dieser Liebe erufen genommen und mich sorgfältiger in das Wesen der feinen einzudenken versucht, statt Alles das von ihm zu erwarten! —

Mein Vater und die Generalin sahen die wachsende Vertraulichkeit zwischen „Wasser und Feuer“, wie Letztere scherzend sagte, mit großer Freude. Sie sprachen es ohne Umschweife aus, daß eine Verbindung Mario's mit mir in ihren beiderseitigen Wünschen liege, da er durch dieselbe stärker an Deutschland, an den väterlichen Besitz, und ich dauernd an G. . . . dort gefesselt würde. Im Mai war Mario mir wie ein Stern aufgegangen — Anfangs Juli verlobten wir uns.

„Tante Claudine! Du warst Braut?“

(Fortf. folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Gerichtliches.) Gestern Vormittag verammelten sich die Räte des Landgerichtes sowohl als auch die Staatsanwälte in ihrer neuen Amtstracht in dem Sitzungssaale des früheren Appellationsgerichtsgebäudes, wo der Präsident, Herr Hopmann, eine kraftvolle Rede hielt, mit welcher er das Landgericht für constituirte erklärte. Die Richterrobe, welche hier zum ersten Male angelegt wurde, macht einen imponirenden Eindruck.

? (Die Einweihung der neuen Schule in der Bleichstraße) fand gestern Morgen in feierlicher Weise statt. Es hatten sich Regierungsbeamte, Gemeinderathsmitglieder, sowie die Lehrer und die Geistlichen aller Confessionen zu dieser Feier eingefunden. Nach Absingung des Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ ergriff Herr Oberbürgermeister Lang das Wort und gedachte insbesondere des nassauischen Schul-Erbietes vom Jahre 1817, dessen segensreiche Wirkungen hervorhebend. Die Bürgerchaft habe ein solch' wohlthätiges Geleitz zu würdigen gewußt und kein Mittel gescheut, einen tüchtigen Lehrerstand für unsere Stadt zu erhalten. Redner berührte die Obliegenheiten der Lehrer und die Verpflichtungen der Schule und erwähnte dann auch des den Bau leitenden Technikers Herrn Hane, unter dessen kundiger Leitung dieser Bau vollendet worden sei und empfiehlt denselben dem Schutz der Schulaufsichtsbehörde. In ähnlicher Weise schloß hierauf Herr Schuldirektor Welter die geachtete Leitung des Baues seitens des Herrn Hane und gedachte aller Bauhandwerker, die das Haus zur Vollendung gebracht haben. Insbesondere wurde dabei hervorgehoben die präcise Ablieferung des Baues auf den bestimmten Zeitpunkt, was unter anderen Umständen selten der Fall ist. Der Herr Schuldirektor übernahm hiernach das Schulgebäude, indem er der städtischen Verwaltung, welche stets geneigt war, dem gefühlten Bedürfnis Rechnung zu tragen, seine volle Anerkennung aussprach. Nachdem Herr Hauptlehrer Widel in einer längeren Rede die dabei bestehenden Elementarschulverhältnisse einer Betrachtung unterzog, insbesondere die Pflichten der Lehrer und das Verhalten der Schüler diesen gegenüber beleuchtete, wurde durch Vortrag eines Gesamt-Chorals die Feier geschlossen.

(Einsjährig-Freiwilligen-Prüfung.) Zur Herbst-Prüfung für Einsjährig-Freiwillige hatten sich diesmal zehn junge Leute gemeldet. Von hier waren sechs dabei, von denen auch fünf die Prüfung bestanden, während den anderen das Glück diesmal nicht hold war, indem sie sämmtlich durchfielen. Die Anforderungen sind eben nicht gering und erheischen eine gründliche Vorbereitung. Mit bloßem Auswendiglernen ist's nicht mehr gethan.

? (Die Thätigkeit des nassauischen Gewerbevereins) gewinnt auch nach außen immer mehr Anerkennung. So waren auf Ansuchen des Herrn Landraths aus Siegen dieser Tage drei Mitglieder des hiesigen Local-Gewerbevereins dazulbst, um mit noch zwei anderen auswärtigen Herren als Begutachtungs-Commission und Preisrichter bei der in Siegen stattgehabten ersten localen Ausstellung zu functioniren.

o (Die Abgeordneten-Wahlen.) In Dogheim haben im Ganzen 15 Personen gewählt; die Wahlvorstände waren zusammengesetzt aus 5, also 10 Personen, es haben also außer diesen nur noch 5 gewählt. — Die Wahl in Frauenstein ist einstimmig für die Centrums-partei (4 Wahlmänner) ausgefallen. Die Gewählten beider Orte werden bei der Abgeordnetenwahl ihre Stimmen Herrn Bürgermeister Schneider in Massenheim geben. — Die in Kloppenheim gewählten 4 Wahlmänner werden für Bürgermeister Schneider stimmen. — In Schierstein 7 Wahlmänner für Thilenius. — Für denselben alle 6 Stimmen in Bierstadt. — In Erbenheim 2 für Thilenius, 2 für Schneider. — Ballau, Wicker und Bredenheim für Schneider.

* (Handelsregister.) Das heiter unter der Firma A. Biermann zu Bielefeld und mit der Zweigniederlassung zu Rüdesheim betriebene Handelsgeschäft ist durch Erbgang auf die Wittve des Wm-händlers Anton Biermann, Louise, geb. Rohbe, zu Bielefeld über-

gegangen und von dieser ihren beiden Söhnen, den Kaufleuten Anton Theobald Biermann und Hermann Heinrich Biermann, übertragen worden, welche unter Beibehaltung der Firma sich zu einer offenen Handelsgesellschaft vereinigt haben.

(Unglücksfall.) In Rüdelsheim wurde am 30. September die Leiche eines anscheinend den besseren Ständen angehörigen Herrn gefunden und in derselben ein seit etwa 3 Wochen vermisteter Kaufmann P. von Mainz erkannt.

(Die Lungenseuche) unter dem Rindvieh zu Hattersheim ist derart ausgebrochen, daß ein Gendarm dorthin stationirt worden ist, um die Disziplinirtheitsbehörde in der Aufrechterhaltung der angeordneten Schutzmaßregeln zu unterstützen.

(Buchhändler-Versammlung.) Am 6. und 7. October findet in Kassel die dritte General-Versammlung des Mittelrheinischen Buchhändler-Verbandes statt.

Kunst und Wissenschaft.

(Turhaus. — Wagner-Abend.) Heute findet unter Direction des Herrn Kapellmeisters Lüstner ein Wagner-Abend im Turhaus mit folgendem Programm statt: 1) Ouverture zu „Tannhäuser“; 2) Träume, Lied; 3) Einleitung und Chor aus „Lohengrin“; 4) Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“; 5) Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“; 6) Kaisermarsch.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) erfreut sich, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, des besten Wohlbefindens und erledigt auch dort täglich mit gewohnter Regelmäßigkeit die laufenden Regierungsgeschäfte.

(Das Kaiserpaar) feierte in Baden-Baden den 30. September, den Geburtstag der Kaiserin, mit den Großherzoglich Badischen Herrschaften, dem Kronprinzen, dem Prinzen Wilhelm und dem Großherzoge von Sachsen auf einer Landpartie nach Breisach.

(Der deutsche Kronprinz) ist mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen in Baden-Baden eingetroffen und im großherzoglichen Schloß abgestiegen. — Die Kronprinzessin hat nach vollendeter Badecur Rottenthor verlassen und ist über Laibach, Villach und Bozen nach Venedig abgereist.

(Publikation.) Der „Reichs-Anz.“ enthält eine Verordnung, betreffend die Uebersetzung preussischer Rechtsachen auf das Reichsgericht, vom 26. September 1879.

(Fürst Bismarck's Orden.) Von fast allen europäischen Staaten hat der Reichskanzler die höchsten Ordensdecorationen erhalten, verschiedene derselben sind nur für ihn gefertigt und überhaupt daher (mit Ausnahme des Schwarzen Adlerordens mit der Kette und mit Brillanten, den auch Graf Moltke besitzt) nur einmal verliehen worden. An Orden erhielt Bismarck folgende: Preussische: Schwarzer Adlerorden mit der Kette und mit Brillanten, Rother Adlerorden, Großkreuz mit Krone, Scepter und Schwert, Königl. Hausorden von Hohenzollern Stern der Großkomthure mit Brillanten, Königl. Hausorden von Hohenzollern Großkomthure mit Brillanten, Königl. Hausorden von Hohenzollern Ritterkreuz mit Schwertern, Eisernes Kreuz I. Classe, Johanniterorden (Ehrencommendator), Rettungsmedaille am Bande, Landwehrdienstauszeichnung I. Classe; — Sächsische: Orden der Krone; — Herzogl. Anhaltische: Albrecht des Bären Orden, Großkreuz; — Großherz. Badische: Orden der Treue mit Brillanten und mit goldener Kette; — Königl. Bayerische: St. Hubertusorden mit Brillanten; — Königl. Belgische: Leopoldorden Großkreuz, Leopoldorden Großkreuz mit Schwertern; — Herzogl. Braunschweigische: Heinrich des Löwen Orden Großkreuz; — Königl. Dänische: Danebrogorden Großkreuz; — Französische: Ehrenlegion Großkreuz; — Königl. Griechische: St. Soterorden Großkreuz; — Königl. Hannoverische: Guelphenorden Großkreuz; — Großherz. Hessische: Ludwigorden Großkreuz, Philipporden Großkreuz, Goldener Löwenorden; — Königl. Italienische: Annunziatenorden; — San Marino: San Marino Großkreuz; — Großherz. Mecklenburgische: Orden der Wendischen Krone Großkreuz mit der Krone in Gold; — Königl. Niederländische: Löwenorden Großkreuz, Orden der Eidenkrone Großkreuz; — Kaiserl. Königl. Oesterreichische: St. Stephansorden Großkreuz mit Brillanten, Eisene Krone I. Classe; — Großherz. Oldenburgische: Haus- und Verdienstorden, Ehrengroßkreuz mit der Krone und mit Schwertern; — Persische: Portrait des Schah's mit Brillanten, Sonnen- und Löwenorden Großkreuz; — Königl. Portugiesische: Thurm- und Schwerterorden Großkreuz; — Kaiserl. Russische: St. Andreasorden mit Brillanten, St. Alexander-Newsky-Orden, Weißer Adlerorden, St. Annenorden, St. Stanislausorden; — Großherz. Sächsische: Falkenorden Großkreuz; — Herzogl. Sächsische: Sachsen-Ernestinischer Hausorden Großkreuz; — Königl. Schwedische: Seraphinenorden; — Königl. Siamesische: Maha-Wara-Vohru-Orden (Weißer Elefantorden); — Königl. Spanische: Goldenes Vließ; — Großherzogl. türkischer Osmanenorden mit Brillanten; — Tunisische: Hausorden; — Königl. Württembergische: Kronenorden Großkreuz mit Brillanten. — Im Jahre 1842 rettete Bismarck seinen Diener vom Ertrinken und erhielt für diese edle That die „Rettungsmedaille am Bande“, die er lange als einzigen Schmuck auf der Brust trug.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

(Bismarck-Berehrer.) Wie das „N. B. Tagebl.“ erzählt, hat ein Engländer die Feder, deren sich der Fürst Reichskanzler im „Hotel Imperial“ bedient, für 10 Pfund Sterling gekauft. Ein anderer Verehrer des Fürsten hat das Glas, aus welchem er getrunken, um 8 Fl. erstanden.

(Explosion.) In der Nacht vom 29./30. September explodirte auf der Süderelbe unweit Harburg der Ewer des Pulverfischs Bootschiff aus St. Pauli, an dessen Bord noch drei Wagenladungen Pulver waren; die Besatzung des Fahrzeuges, aus drei Mann bestehend, sowie angeblich einige in der Nähe stehende Fischer wurden getödtet. In Harburg und Hamburg wurde durch den Luftdruck mehrfacher Schaden verursacht.

(Unterbrechung der Lebensfähigkeit.) Vor einiger Zeit brachte die „Times“ eine (auch in diesen Blättern mitgetheilte) australische Wundergeschichte, der zufolge es dortigen Naturforscher gelungen wäre, lebende Thiere durch eine bestimmte Einspritzung in Scheintod zu versetzen, dann dieselben durch Gefrieren beliebige Zeit in diesem Zustande zu erhalten, schließlich aber durch Einspritzung eines zweiten Stoffes sie wieder zu fröhlichem Leben zu erwecken. Auf solche Weise werde man künftig die ganzen australischen Viehheerden lebendig-todt verschicken und sie in Europa wieder auflieben lassen. Die Geschichte hat einen gewissen realen Kern. Man findet in der englischen „Nature“ einen Artikel des Naturforschers Dr. Richardson, worin dieser seine eigenen Beobachtungen über die Erscheinungen aufgehobener Lebensfähigkeit und die Mittel, sie auf beliebige Zeit zu unterbrechen, mittheilt.

(Eine Riesenspinne.) Als vor Kurzem Steuerbeamte beim Steuerramt für auswärtige Gegenstände zu Berlin dabei beschäftigt waren, einige Haufen Blauholz zu verwiegen, entfiel plötzlich einem der Hölzer eine riesengroße Spinne, die auf dem Fußboden 10 Zoll hohe Sprünge machte. Man fing sie in einem jener weiten und niedrigen Weißbiergläser ein, dessen Boden sie mit den Füßen vollständig ausfüllte und übergab die Spinne, die, wie man mittheilt, als eine Kolibri-Spinne bezeichnet wurde, dem Aquarium. Das Blauholz war, nachdem es die überseeische Reise durchgemacht, Monate lang in Hamburg auf Lager gewesen und dennoch lebte die Spinne in Berlin noch.

(Das allerneueste Jubiläum.) Aus einer größeren schlesischen Stadt wird unterm 24. September geschrieben: „Die Wuth, Jubiläum zu feiern, ist wohl in allen Kreisen eine große, aber ein solches Unicum von Jubiläum, wie es eine Persönlichkeit heute hier selbst in seiner Vaterstadt in solennster Weise begeht, ist gewiß noch niemals und nirgends gefeiert worden. Erwähnter Herr veranstaltete nämlich heute zu dem 30. Gedenktage seines Austrittes aus dem hiesigen Gymnasium, in welchem er bis zur zweiten Classe des Unterprimaats emporgerückt ist, um dann in das praktische Leben zu treten, ein Fest, welches alle nothwendigen Momente, wie Gottesdienst, Bankett mit schaumhaften Reden und Toasten in sich vereinigte. Die Commilitonen der zweiten Classe des Gymnasiums aus dem Jahre 1849 lud der Jubilar aus Fern und Nah zu seinem Jubiläum, und — was das Merkwürdigste ist — es sind auch einige erschienen.“

(Das Weinland Elsass.) In einer kürzlich unter vorstehendem Titel erschienenen Schrift wird folgender Einfall irgend eines speculativen Feudalherrn des 16. Jahrhunderts erzählt: „Tausend fünf-hundert dreißig und neun galten die Fäß mehr als der Wein!“ In dieser Jahre kam ein Edelmann, ankant einen alten Wein fortzugeben, auf den Gedanken, ihn von seinen Bauern in der Frohne austrinken zu lassen. Sie mußten einen Tag zusammenkommen, ungemessen trömte der Wein in die durstigen Kehlen der Bauern und erhigte ihre Köpfe. Händel und Verwundungen gab es dann genug und die Strafen trugen dem Edelmann als Gerichtsherrn mehr ein, als wenn er den Wein verkauft hätte.“

(Schweizer Nekruten.) Die Schweizer Gebirgsluft scheint nur noch den Ausländern zu Siatten zu kommen. Aus Bern wird nämlich gemeldet: „Leider sind bei der letzten Rekrutierung recht betrübende Erfahrungen gemacht worden, ja einzelne Kreise der 4. Division haben laut Grenzpost sogar Entsehlisches ergeben. So wurden in drei Kreisen nur 24 pCt. der jungen Mannschaft für diensttauglich erklärt; ja die Gemeinde Dürrenroth war nicht im Stande, einen einzigen militärfähigen Mann zu stellen. Das ist doch ein höchst bedenklicher Rückschritt in der Volkskraft.“

(Eltene Wandlung.) In Genä ist plötzlich ein — Kohlen-träger, welcher am Tage seine Sack durch die Straßen schlepp, mit Erfolg als dramatischer Dichter aufgetreten. Der Mann heist G. B. Wigo, sein erstes Drama ist „Stefania“ betitelt und mußte drei Abende hindurch vor vollem Hause wiederholt werden. Die genueische Zeitung „Popolo“ versichert, daß das Drama trotz vieler Mängel, welche bei der ersten Arbeit eines literarisch nicht gebildeten Mannes unvermeidlich seien, eine außer-gewöhnliche Begabung bezeuge. Beim Herausrufen erschien der Dichter in einer weißen leinenen Jacke vor dem Publikum.

(Eine fatale Verwechslung.) Ein Taubstummer bittet um eine Gabel! stand in großen Lettern auf einem Plakat, das ein Bettler durch die Straßen von New-York vor sich hertrug. Eine alte Dame blieb stehen und zog die Börse, als der Schildträger plötzlich mit kräftiger Stimme rief: „Habt Mitleid mit einem armen blinden Mann!“ — „Ja, denke, Sie sind taubstumm?“ sagte die Dame, ihr Geld wieder einsteckend. — „Donnerwetter, da hab ich das unrechte Schild gegriffen!“ rief der zerstreute Geschäftsmann.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Feldweg-Sperre.

Der Feldweg im Distrikt „Weinreb“ an dem Neubau des Rentners Eckhardt-Foulb wird auf die Dauer des Canalbaues daselbst hiermit gesperrt.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 29. September 1879. Lanz.

Bewerbungs-Ausschreiben.

An den Volksschulen zu Wiesbaden sind zwei Stellen für Lehrer mit dem Anfangsgehalt von 1200 Mark baldmöglichst zu besetzen. Lehrer von 3 bis 6 Dienstjahren, welche auf diese Stellen reflectiren, wollen ihre Meldung und Zeugnisse (incl. ärztliches Zeugnis) bis zum 15. October an den städtischen Schulinstructor, Director Welbert, einreichen. Der Meldung muß die Erklärung beigefügt werden, daß sich der Betreffende den etwa eintretenden Aenderungen der jetzt gültigen Anstellungs- und Gehaltsordnung fügen wolle.
Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Für den Neubau der **Gewerbeschule** sollen folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden:

- I. Herstellung eines **Bauzaunes** zum Schutz der Baustelle gegen die Straße hin;
 - II. Abbruch der vorhandenen **Futtermauern** an der Grenze gegen die Straße hin und Ausführung der **Grd- und Maurerarbeiten** für die Fundamente und Kellermauern des Neubaus bis zur Höhe des Stellsockels, incl. Lieferung von Materialien und
 - III. Lieferung der **Steinhauerarbeiten** für den Stellsockel.
- Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, zur Einsicht aus. Offerten sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Montag den 6. October c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Wiesbaden, 29. September 1879. Der Stadt-Baumeister.
Lemke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. October Vormittags 11 Uhr soll die **Abfuhr** von circa 800 Karren Erde von der sogenannten „Dreispitz“ an der oberen Platterstraße nach dem städtischen Grundstück „Eulenburg“ im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich zum zweitenmale versteigert werden.
Wiesbaden, 29. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submissions-Ausschreiben.

Die bei Errichtung eines Anbaues an die Wächterwohnung auf dem Reservoir erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Anschlagssummen betragen für die Maurerarbeiten 315 Mk. 57 Pfg., Zimmerarbeiten 98 Mk. 60 Pfg., Dachdeckerarbeiten 81 Mk. 70 Pfg., Schreinerarbeiten 55 Mk., Schlosserarbeiten 25 Mk., Glaserarbeiten 20 Mk. Die Offerten sind bis spätestens den 3. October l. J. in dem Rathhause, Zimmer No. 9, abzugeben, woselbst auch die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden können.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr werden die zum ehemaligen Civilhospital gehörenden Acker und Wiesen, deren Pachtzeit am 11. November c. abläuft, von da an auf weitere 12 Jahre in dem Bureau des städtischen Krankenhauses öffentlich verpachtet, woselbst die Pachtbedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen.
Wiesbaden, den 25. September 1879.

Stadt. Krankenhaus-Direction.

Obst-Versteigerung.

Montag den 6. October l. J. Mittags 1 Uhr wird das hiesige Gemeinde-Obst von 38 Bäumen, circa 85 Centner Äpfel und Birnen, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Hefloch, den 1. October 1879. Der Bürgermeister.
11405 Stubenrauch.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse des Baunternehmers Philipp Hummel l. von Bauschheim gehörigen Bau-, Holz-, Nutz- und Brandholzes, in dessen Holzschneiderei zu Küsselsheim. (S. Tagbl. 229.)
Vormittags 11 1/2 Uhr: Vergebung der Abfuhr von circa 800 Karren Erde von der oberen Schwalbacherstraße nach der „Eulenburg“, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Versteigerung des Obstes von 150 Bäumen bei Hof Adamssthal. Sammelplatz am Hof Adamssthal. (S. heut. Bl.)

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten**.
Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an **Mühlgasse 2.**
O. Nicolai.

Rothe, weiße und transparente Glycerinseife

à Pfund 60 Pf. zu haben bei

Charles A. Duch,
Nerostraße 32.

11136



J. Hohlwein, Helenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager

selbstverfertiger Kochherde



in Eisen und Marmor, eigener Construction, sowie eine große Auswahl in **Defen** der neuesten und schönsten Formen, **Feuer-Geräthschaften** u. zu billigen Preisen.
8725

Kelter-schrauben,

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlüsse**, **Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, Emserstraße 29c. 7788

Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pfg.

und alle Sorten Oelfarben.

Jac. Leber,

Farbenhandlung, Morisstraße 6.

10124

Stahlspähne,

10669

zum Reinigen der Parquetböden, empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18,

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Die Direction verausgabt von heute an:

Familienbillets	100 Stück zu 10 Mark.
desgleichen	50 " " 6 "
Schulbillets	100 " " 5 "

Diese Billets sind **nicht personell** und haben bis 31. December dieses Jahres zu jeden fahrplanmäßigen Fahrten Gültigkeit. 11019

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Restaurations** in mein Haus

Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch **gute Speisen** und **Getränke** die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

W. Poths, Gastwirth.

11035

Reiner Rheingauer Wein

(Rauenthaler), gute Speisen, Rumsteak 60 Pf., Cotelette 40 Pf., empfiehlt **H. Mondel.** 11317

Süßer Apfelwein

in der „Eule“, Langgasse 22.

11257

Magazin Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Echte holländ. Colonial-Raffinade im Gut p. Pfd. 47 Pf.

" Pariser (Say-) " " " " 47 "

Cölner groß Etiquette " " " " 40 "

Neue superior Vollhäringe per Stück " " " " 10 "

Prima " " " " 8 "

Specereihändlern, Groß-Consumenten Engros-Preise.

11086

J. C. Bürgener.

Frankfurter Würstchen

empfehl

Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

Universal-Reinigungs-Salz. 181

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

C. Langer, Clavierlehrer, Stimmer u. Reparatuer, wohnt Neugasse 22. 11056

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Lampenschirme

in reicher Auswahl bei

10824 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur ächt,

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden

Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 241

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarerzeugungstinktur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten und bezeuge Ihnen jetzt nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopshaar wieder erlangt. Ebenso hat sich daselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster **F. Roblick, Polizeisergeant.** Calau, den 9. Dec. 76.

Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **J. H. Levandowski, Kirchgasse 6.** 336

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig,** sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Pferdedecken & Bügelteppiche

zu verkaufen bei **W. Münz, Metzgergasse 30.** 11167

Mit Einf. der Reichsprozeßord. übern. ich vom 1. Oct. ab unter Zusage solidester Geschäftsführung die Besorgung von Rechtsangelegenheiten. **J. Kamberger, Rechtsconf., Feldstraße 21.**

Das **Grattiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped 7713

Biez, Ofenseher, wohnt Steingasse 16. 10410

Kisten zum Verpacken von Porzellan etc. abzugeben

Karlstraße 30. 10881

Ein gut erhaltener **Säulenofen** zu verk. Moritzstr. 18. 10948

Zwei junge **Hahnen** (Spanier und Andalusier) zu verkaufen

Bouisenstraße 2. 11294

Feldstraße 18 ist eine Grube **Mist** billig zu verkaufen. 11335

Ein gutes, junges **Pferd**, für leichtes Fuhrwerk passend,

ist zu verkaufen. **Eisfabrik Emserstraße 38.** 11364

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
191 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein **Kohlen- und Holz-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich bei billigen Preisen und guter Bedienung bestens.

Wiesbaden, den 30. September 1879.

Hochachtungsvoll

11181

F. Th. Poths, Adlerstraße 47.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **1a gew. Ruhrkohlen**, **Stückkohlen**; **buchene Holzkohlen**, **Kiefern- u. Buchenholz**, sowie **Lohfuchen** empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman**, Mühlgasse 2.

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei
6991 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Ausstattung. Abreise halber sind folgende noch neue **Mahagoni-Möbel** zu verkaufen, als:
1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 ovaler Sopha-
tisch, 1 Rauchtisch, 6 gepolsterte Stühle, 2 Bettstellen mit
Sprungrahmen und 1 komplettes Federbett. Näheres Schwal-
bacherstraße 14, 3 Treppen rechts. 11339

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig
abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Möbel, nussb.-polirte, zu reellen Preisen unter
Garantie zu verkaufen bei
9825 **Ant. Müller**, Walramstraße 31.

Ein vollständ., gutes **Bett** zu verk. Häfnergasse 10. 11273

Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein
stehen **Apfelmühlen** und **Keltern** billigt zur gef. Benutzung
bereit bei **W. Gall**, Dohheimerstraße 33. 9882

Bei **A. Honsack**, Dohheimerstraße No. 48 b, kann ge-
mahlen und gefeltert werden; auch sind daselbst **Keltern**
zu verkaufen. 10853

Pfirsiche u. Birnen (Tafelobst) z. h. Leberberg 10. 11025

Gute Es- und Kochbirnen per Kumpf 40 Pf. sind zu
verkaufen Hochstätte 4. 11300

Ausgezeichnete Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. bei
W. Müller, Bleichstraße 8. 11067

Frisch geleerte Weinfässer

für **Krautständer** bei
10973 **Philipp Goebel**, Kirchgasse 29.

Zu verkaufen

eine noch wenig gebrauchte **Saferreinigungsmaschine**,
welche täglich 3-4000 Kilo Safer verarbeiten kann. Näheres
Louisenstraße 4. 11018

English Lessons by a Lady, a Teacher of experience,
from London. Conversation — Grammar — Literature. —
Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

Nachhilfestunden im **Griechischen und Lateinischen**
à 1 Mk. erteilt ein früherer Primaner. N. Wörthstr. 8. 11197

Gedieg. Sprach-Unterricht wird von einer gebildeten
Dame zu mäßigem Preise erteilt. Näh. Exped. 11038

Eine englische Dame wünscht **Stunden** mit einer deutschen
Dame zu wechseln. Näh. Exped. 11358

Man wünscht das **Zitherspielen** zu erlernen. Näheres
im „Hotel Trinthammer“, Zimmer No. 8. 11369

Wir suchen einen mit tüchtigen Vor-
kenntnissen ausgerüsteten jungen Mann
aus guter Familie als Lehrling.

Buchhandlung Jurany & Hensel.
(C. Hensel.) 47

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 10610

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kl. **Landhaus**, zweift., 8 Räume, 4 Mansarden enth.,
20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je
10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Aus-
kunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen
großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.
Ein **Haus** mit **Wirthschaft** ist für 20,000 Mark und
3-4000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**,
Weilstraße 2. 34

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,
mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Pachtung eines Badehauses.

Es wird ein kleines, gut gelegenes **Badehaus** unter
günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter
U. W. 17 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11091

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein in guter Stadtgegend befindliches, flottes, gutgehendes
Geschäft wird sofort gekauft. Material-, Seifen- oder Vorloft-
geschäfte werden bevorzugt. Gef. Adressen unter W. C. 19 bei
der Exped. d. Bl. erbeten. 11092

Nieder zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugschweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Hainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres Kapellenstraße 1. 10235

Eine **Wiese** von 2 1/2 Morgen an der Gratweil'schen
Brauerei ist zu verpachten. Näh. bei Herrn **Jac. Heuss**
in Wiesbaden oder bei **Fr. Bücher** in Bierstadt. 11359

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055
8500 Mk. auf 2 Hypothek gesucht. Offerten unter H. H.
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10570

6000 Mark werden zu 5% auf gute Nachhypothek zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

60,000 Mark sind zu Februar 1880 auf eine oder zwei
erste Hypotheken in hiesige Stadt auszuliehen durch **J. Imand**,
Weilstraße 2. 34

**Bekanntmachung.****Wegen****Aufgabe eines Hotel garni**

werden morgen Freitag den 3. October, Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

Römersaale, Dokheimerstraße 15,

die **Möbilien** aus **2 Salons** und **18 Zimmern**
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Salon-Meublement in braunem Plüsch, 1 Salon-Einrichtung in schwarz-polirtem Holz, 11 Sophas und Chaiselongs mit Plüsch- und Damastbezug, Sessel- und Polsterstühle, 1 nussb. Eßtisch, runde und ovale Sophatische, 1 nussb. Buffet, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 nussb. Kamin, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 nussb. Kommoden, 3 nussb. Consolschränken, Trumeaux, 18 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, nussb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 8 tannene Waschtische und 12 Nachttische, 6 nussb. Tische mit gedrehten Füßen, 1 Verticow, große Pfeiler Spiegel in Gold- und Nussbaumrahmen, Ovalspiegel, Oelgemälde, Bilder in Rahmen, 30 gute, wollene Decken (weiß und roth), große Zimmerteppiche, Vorlagen und Matten, Weißzeug, als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher u. u., 1 Thee-Service, Glas-, Porzellan- und Nippfachen, Lampen, Leuchter, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux und sonstige Hausgeräthe u. u., sodann 1 Pianino (gekreuzt) von Brand in Coblenz.

Sämmtliche **Möbilien**, sowie **Weißzeug** sind gut erhalten und werden nur am Tage der Auction zur Ansicht ausgestellt.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

286

Saalbau Schirmer.

11225

20 Bahnhofstraße 20.

Mittagstisch von 1 Mark an.

Vorzügliches Export-Bier von Pfungstadt.

Keine rothe und weiße Weine.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Das **Garniren, Färben und Jacou-**
niren der **Hüte** wird billigst besorgt.

Langgasse 11, **K. Ulmer**, Langgasse 11,
Chr. Maurer Nachf.

54

Bürsten, Kämme, Schwämme,
Feusterleder, Abstauber, Fußmatten empfiehlt billigst
11120 **H. Becker**, Kirchgasse 8.

Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, Regulatoren, Pendules, Wecker, sowie alle Sorten Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel u. zu den billigsten Preisen

und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

11040

Bretonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grau-
leimene Spitzen, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt

mit folgenden Abtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenbauschule, chemisch-technische Schule, mathematisch-naturwissenschaftliche Schule. — **Anmeldungen** bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen 15. October.
Programme gratis vom Secretariat.
24 (357/IX.) Die Direction:
H. Wagner.

Sämmtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Tanz-Institut.

10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. October c. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Taunusstraße 16, 1. Etage, zu sprechen.

Otto Dornewass,

Dirigent der Cürhausbälle und Réunions.

notwendig zu sein und die billigsten Preise zu zahlen.
— das ist die Aufgabe der
Tanz-Institut in 2. Etage, Taunusstraße 16, 1. Etage.
11326

Skizzenbücher und Blocks

in allen Größen mit gutem Zeichenpapier empfiehlt

10823 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isane St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

P. Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Queneleder, Cement und Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigt vorrätig bei
13987 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Abdrehen und Färben der Bälle.

Ein Wellenpapagei (Weibchen) wird zu kaufen gesucht im „Anter“, Kengasse 9, 1 Stiege hoch. 11322

Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Damenröcke, Kinderkleidchen und Zäckchen, Herrenwesten etc. habe empfangen und empfehle solche zu den äußerst billigsten Preisen.

103

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Den Empfang meiner neuen Winterhüte, Federn, Blumen und Bänder zeige hiermit ergebenst an.

Langgasse 11, **K. Ulmer, Langgasse 11,**

Chr. Maurer Nachf.

54

Schürzen,

eine große Parthie zu billigsten Preisen, für Damen und Kinder in Seide, Alpaca, Moiré, sowie weiße mit und ohne Stickerei, graue, leinene und gestreifte waschbäre Schürzen bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Beinlängen, Strümpfe u. Socken eigener Maschinenstrickerei,

größte Auswahl aller Sorten Strickgarne, Anfertigung nach Vorschrift und Anstricken schadhafter Strümpfe etc. in kürzester Zeit,

Unterhosen, Jacken und Flanellhemden.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

10775

Ludwig Hess, Webergasse 17.

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf

Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Begründet 1852.

10750

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

G. Krauter, 6 Spiegelgasse 6, Damenkleidmacher,

empfehlen sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Anlauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchter Schulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause **Privat- resp. Nachhülfsstunden** zu erteilen. Gef. Offerten sub **L. M.** befördert die Expedition d. Bl. 11357

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11385
- Ein braves Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann, sucht noch einige Kunden. Näh. Exped. 11378
- Eine gewandte Verkäuferin wünscht sich in einem Manufakturwaarengeschäft weiter auszubilden. Näh. Exped. 11239
- Eine Wittwe sucht Monatsstelle in einem anständigen Hause. Näheres Hellmündstraße 1 im 2. Stock. 11340
- Ein junges, unabhängiges Mädchen, welches mehrere Jahre hier in Diensten gestanden hat, sucht **Monatsstelle**. Näheres Lannusstraße 37, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 10985
- Ein sauberes, solides Mädchen sucht zum 15. October Stelle, am liebsten zur Bedienung von Fremden. Näheres zu erfragen des Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Dranienstraße No. 17 im Hinterhaus. 11229
- Eine deutsche **Erzieherin**, bestens empfohlen und musikalisch, sucht Stelle. Näh. Parkstraße 7, 1. Etage. 11270
- Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näheres Röderstraße 4 im Hinterhaus. 11295
- Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird eine Stelle zu Kindern gesucht. Näh. Victoriastraße 17. 11277
- Ein junges, einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder bei 2 Kinder. N. Röderstraße 33, 5th. 2 Tr. 11337
- Ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf den 15. October oder 1. November anderweitige Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 11361
- Ein ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft z. 15. Oct. Stelle. Näh. Nerothal 11, Villa Friede. 11370
- Stellen suchen:** Eine deutsche Bonne, am liebsten in's Ausland, Haushälterin, Herrschaftsköchin und Herrschaftsdieners mit guten Zeugnissen durch Frau **Beyer**, Webergasse 58. 11368
- Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wellrißstraße 23, Frontspitze. 11379
- Ein gut empfohlener **Herrschaftsdieners** sucht baldigst eine Stelle. Näh. Expedition. 11327
- Ein kräftiger Bursche, gut empfohlen, sucht per October Stelle als **Auslaufer** oder **Hausknecht**. Näh. in der Expedition d. Bl. 11143
- Ein gut empfohlener, junger Mann, militärfrei, sucht Stelle als Hausbursche oder angehender Diener. Näh. Exped. 11382

Personen, die gesucht werden:

- Eine reinliche Frau wird zum Bröckchentragen gesucht Marktstraße 12. 11375
- Ein braves, evangel. Mädchen, das waschen, bügeln, nähen und serviren kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Martinstraße 7. 11228
- Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellrißstr. 18. 10309
- Ein anständiges Mädchen, mit langjährigen Zeugnissen versehen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Mitte October gesucht. Näheres Wilhelmstraße 12, drei Treppen hoch. 11030
- Gesucht** ein tüchtiges Mädchen für Alles, das waschen und kochen kann, zum 11. October gegen entsprechenden Lohn. Näh. Exped. 11129

Ein braves Mädchen sofort ges. **Ellenbogengasse 12.** 10851

Gesucht für 15. October oder 1. November ein Mädchen, welches die feinkörperliche Küche selbstständig zu führen versteht. Lohn monatlich 15 Mark. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Briefliche Adressen unter R. S. 66 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11189

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 11159

Ein fleißiges, israelitisches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11364

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Rosenstraße 3, 2 St. 10038

Ein Schlossergefelle, welcher in Dienarbeit bewandert ist, wird zur Aushilfe gesucht Langgasse 30. 11388

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Gerichte gelegen, wird auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition. 11173

Angebote:

- Adolphsallee (Eingang Albrechtstraße 19), 2 Treppen hoch, sind einige gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 11218
- Castellstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11207
- Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Haus“, in sehr gesunder Lage, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, für den monatlichen Preis von 80 Mark zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 11356
- Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288
- Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162
- Villa Frankfurterstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche etc., möbliert oder unmöbliert, zu verm. 11372
- Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm. Hermannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 10693
- Hochstraße 6 sind zwei kleine Logis zu vermieten. 11289
- Villa Kapellenstraße 23a möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 30, Parterre. 9026
- Kirchgasse 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 11206
- Langgasse 53 ist ein gut möbliertes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 11150
- Dranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497
- Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999
- Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416
- Röderallee 28 ist in der Bel-Etage eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche mit Wasserleitung und Garten, eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort zu verm. 11360
- Sonnenbergerstraße 10,** neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870
- Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9667

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf sogleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Waltmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör (auch Garten) an ruhige Leute zu vermieten. 11245

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermieten. 10630

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Wörthstraße 16 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11208

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten **Webergasse 34.** 9639

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1.

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten **Faulbrunnenstraße 12.** 10786

Möbliert zu vermieten ein Zimmer 25 Mk., zwei Zimmer 28 Mk. Näheres Expedition. 10771

Ein Parterre-Logis mit Räumlichkeit, geeignet als Möbellager für Tapeziren u. c., zu vermieten. Näh. Römerberg 1. 11230

Möblierte Zimmer mit Pension

für den Winter abzugeben **Taunusstraße 18, Hochparterre.** 11269

Möbliertes Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21, 3. Et.** 11287

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Dranienstraße 1, Hoch-Parterre. 11144

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 10205

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Möblierte Zimmer zu vermieten **Müllerstraße 2.** 9924

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 6.** 11389

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u. c., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Mein Laden nebst Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. **Ed. Kalb.** 11329

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße (Saalbau Schirmer)** im Vorderhaus in der zweiten Etage. 11367

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden. 30. September.

Geboren: Am 28. Sept., dem Diener Franz Scheuermann e. S. — Am 24. Sept., dem Schuhmacher Georg Müller e. S. — Am 28. Sept., dem Schreiner Wilhelm Eichenbrenner e. S.

Aufgeboren: Der verw. Kellner Josef Quirnbach von Mittelhofen, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Johanne Christine Köhler von Breithardt, A. Behen, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Johannes Mitteldorf von Hallgarten, A. Eltsche, wohnh. dahier, und Catharine Christ von Johannisberg, A. Hübeshelm, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. Sept., der Küstergehilfe Georg Weinand von hier, wohnh. dahier, und Eva Schild von Mengerschied, Kreises Simmern, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Sept., Anton, S. des Tagelöhners Anton Kehler, alt 1 J. 1 M. 25 T. — Am 29. Sept., Philipp Emil Louis, S. des Eisenbahn-Bureau-Assistenten Adolf Kurz, alt 2 M. 19 T. — Am 30. Sept., Henriette Catharine Johanne Wilhelmine, T. des Tagelöhners August Closs, alt 2 J. 2 M. 3 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1879.)

Adler:

Keibel, Geh. Justizrath, Berlin.
Schlütter, Kfm., Frankfurt.
Benjamin, Kfm., Berlin.
Neumann, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Frankfurt.
Ludwig, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Bredenbrücker, Kfm., München.
Herzberg, Kfm., Cöthen.
Dreyfuss, Kfm., Frankfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
v. Uslar-Gleichen, m. Fr. u. Bed., Göttingen.

Alteesaal:

Gröger, Kfm., Homburg.

Schwarzer Hock:

v. Lindequist, Hauptm., Berlin.
Hamburger-Feez, Fr. m. Fam., Frankfurt.
Wurtzel, Berlin.

Cölnischer Hof:

Franke, Fr., Ems.

Einhorn:

Jochim, Darmstadt.
Ries, Enkeebach.
Mendel, Kfm., Altenkirchen.
Bingel, Kfm., Heidelberg.
Meyer, Archivar Dr., Idstein.
Merkelbach, Fabrikbes., Höhr.
Herz, Lehrer m. Sohn, Birkenfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Frankenberger, m. Tcht., München.
Feibes, Kfm., Hamburg.

Engel:

Froost, Fr., Hamburg.
Stromeyer, Fr., Altona.

Englischer Hof:

de Kolozoltzoff, Fr. m. Fam. u. Bed., Moskau.
Barth, Architect, Karlsruhe.
v. Hähne, Excell., Fr. m. Bed., Petersburg.

Europäischer Hof:

Dittrich, Fr. Rent. m. Sohn, Berlin.
v. Madai, Hptm. m. Fr., Wittenberg.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Westphal, Reg.-Rath, Arnberg.

Nassauer Hof:

Dönhoff, Excell., Fr. Gräfin m. Bed., Berlin.
Dönhoff, Fr. Gräfin, Berlin.
Druyerstey, m. Fr., Amsterdam.
Cohnstamm, m. Fr., Holland.
Wertheim, Holland.
Coudousat, Petersburg.
Gerechi, Petersburg.
den Tex, Bürgermeister, Amsterdam.

Villa Nassau:

Klostischeff, Hofrath, Russland.

Alter Nonnenhof:

Haug, Fr. m. Tochter, Bieberach.
Bauer, Pfarrer m. Fr., Wald-Uelversheim.
Engelhardt, Kfm. m. Fr., Dresden.
Barner, Gymn.-Lehr., Göppingen.
Esser, Kfm., Elberfeld.
Leonhardt, Kfm., Frankfurt.
Ulmer, Kfm., Bayreuth.
Hochstädter, Kfm., Lampertheim.

Hotel du Nord:

Edler zu Putlitz, Major, Coblenz.

Dr. Pagenstecher's

Augenheilanstalt:
Rettig, Fr. m. Kind, Oberstein.

Rhein-Hotel:

v. Sueder, Obrist, Hameln.
Cartwright, m. Fam., London.
Mohr, m. Fr., Creuznach.
den Bauwmeester, Holland.
Bauwmeester, Fr. m. 3 T., Holland.
Liepmann, m. Fr., Glasgow.
Lewis, m. Fam., London.
Scharpe, m. Fr., London.
Sharil, Dublin.
Water, Dublin.
Elliot, Dublin.
Tiefenthal, Kfm., Köln.
Heradam, Düsseldorf.

Spiegel:

v. Refues, Frankfurt.

Stern:

Voges, Rent. m. Fr., Australien.

Taunus-Hotel:

v. Scheven, Kfm., Crefeld.
Lüttge, Dr., Charlottenburg.
Gundeleon, Pirmasens.
Gullot, Fr. m. Sohn, Nancy.
Kappeln, Kfm., Stuttgart.
Grossmann, wirkl. Geh. Kriegsrath, Posen.
Hagemann, Kfm. m. Fr., London.
Tillmanns, Köln.
Schleicher, Aachen.

Hotel Trinhammer:

v. Trotha, Rittm. m. Fr., Hagenau.
Rode, Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria:

Heidenreich, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Hotel Vogel:

Heimbach, Pastor m. Schwester, Eschweiler.
Bockelmann, Telegr.-Secr., Berlin.
Brix, Dr. Telegr.-Ingen., Berlin.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 7: Smallenburg de Stettendam, Fr. m. Tcht., Thooft.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	335,69	335,59	335,44	335,57
Thermometer (Reaumur).	8,6	11,2	9,6	9,80
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,11	4,37	4,32	4,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,4	88,6	94,1	91,70
Windrichtung u. Windstärke	D.	N.O.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	schwach.	stille.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Um. Reg.	Um. Reg.	Um. Reg.	—
	—	—	8,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 30. September 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Wf.
Aufaten	9	61—66
20 Frk.-Stücke	16	13—17
Imperialen	20	30—35
Dollars in Gold	4	20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,75 B.	35 G.
London 20,40 B.	36 G.
Paris 80,50—45—50 b.	
Wien 173,60 B.	173,20 G.
Franfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(1. Fortsetzung.)

Mit heiterer Miene setzte der Bursche den unterbrochenen Gang nach der Waldschenke fort. Indem er an der offenen Laube vorüber schritt, in der zwei Männer sich bei Wein und Weißbrod gütlich thaten, rief ihm der eine munter zu: „Wendel, geh' her und trink einmal fest!“

Der reiche alte Grubmoosbauer, ein Greis mit langem weißen Bart und schlaun scharfen Gesichtszügen, hielt ihm sein volles Glas entgegen.

„Sollt leben beisammen!“ gab Wendel mit wohlgefälligem Lächeln zurück und leerte das Glas mit einem herzhaften Zug.

„Wendel,“ forderte der alte Bauer nun wie zum Entgelt dafür sein Zeugniß, „Du kennst wohl die Eschen, die droben stehen im Steigerholz, der Herr da will sie kaufen.“

Er wies auf den städtisch gekleideten Fremden, dem Anscheine nach ein bayerischer Holzhändler, der ihm gegenüber saß.

„Stehen auf zehn Stunden keine mehr da,“ war der bündige Bescheid, „die so gesund und pfeilgrad gewachsen sind wie die — da verkaufst Dich nicht. Guten Abend beisammen!“

Die Hand im Arm ging der Bursche dem Hause zu. Sein kräftiger Tritt hallte kaum auf dem Steinpflaster vor demselben, als an einem Fenster im Erdgeschoß ein tiefgesenkter, brauner Mädchentopf lebhaft emporquackte. Floriane, die junge Wirthstochter, war plötzlich brennend roth geworden. Sie hatte ihr Nähzeug vor sich und eben mit dem letzten Stich den Faden ausgezogen, aber die Nadel kehrte nicht mehr zurück zum nächsten. Die Hand fiel in den Schoß, und der Kopf bog sich soweit hintenüber, als es die schmale Fensterbrüstung nur erlaubte, um ihm mit dem hellsten Blick ihres dunklen Auges zu folgen: Aber auch der Fremde in der Laube schaute ihm aufmerksam nach und kehrte sich dem alten Tyroler mit der Bemerkung zu: „Ein flotter Bursch das! Ist vermuthlich Knecht hier im Hause?“

„Nein, Herr, das ist der Schlager-Wendel, ein Holzknecht,“ erklärte der Alte, „arm wie eine Kirchenmaus, aber grundbrav. Er sucht nur manchmal sein altes Mutterl heim, siehst, das Weiblein, das dort bei der Thür den Hennen das Futter vorwirft.“

Der Blick des Fremden folgte der angedeuteten Richtung, und er sah, wie ein sauber gekleidetes altes Mütterchen, das von einem Schwarm Hühner und Tauben umwimmelt war, beim Anblick Wendels schnell die ganze Schürze unter das Geflügel leerte.

„Mein Bub!“ rief sie, und ihr gutes, runzeliges Gesicht sah unbeschreiblich selig aus, als sie dem jungen Burschen die Hand gab und mit ihm in's Haus ging.

„Der Bub ist ihr Einziges auf der Welt,“ sagte der Grubmoosbauer. „Er ist beim Hoserwirth aufgewachsen, und sie lassen sie da auf dem Hof halt so fortkommen — hat seine eigene Verwandtniß!“ setzte er pffig blickend hinzu.

„Eine Verwandte also?“

Der Alte schüttelte den ausdrucksvollen weißen Kopf und sah sich behutsam um, als besorge er, belauscht zu werden.

„Das ist ganz anders, Herr. Du wirst es dem Hans schon angesehen haben, daß es uralt ist. Das hat schon dem jetzigen Wirth sein Großvater im vorigen Jahrhundert gebaut. Da soll's zugegangen sein, wie nicht im größten Gasthof im ganzen Tyrolerland. Tag und Nacht war das Haus gestopft voll Gäste, und das Fuhrwerk ist auf der Straße angestanden, daß oft keiner mehr zu Fuß hat durchkommen können. Soll aber auch ein rechter, richtiger Wirth gewesen sein — das beste Essen und den feinsten Wein hat man nur beim Brunnsteiner-Wafl haben können. Er soll nicht gespielt, nicht gewildert haben, aber Eins, Herr — Du weißt ja, etwas muß der Mensch wohl haben, was ihm eine Freude macht,“ schickte er mit verschmittem Lächeln wie zur Entschuldigung voraus — „Eins hat halt der Wafl auch gehabt. Er hat gepascht, Anfangs kleinweis, später soll er's aber im Großen getrieben haben, das Schwärzen, und dabei war dem alten Mutterl sein Vater der Hauptkativus, sein Hauptspezial, will ich sagen. Um und um alle Grenzjäger waren ihnen auf der Spur, und sie haben Alles aufgeboten, sie zu fangen, aber die zwei alten Füchse waren ihnen doch zu schlau. So haben sie fortgemacht, bis der Tyrolerkrieg ausgebrochen ist. Aber, Herr, Du trinkst doch noch ein Glas,“ unterbrach sich der redselige Alte, „drüben im Bayerischen kriegst keinen solchen mehr.“ Und der Grubmoosbauer ergriff das Glas des Händlers, der ihm ein zwar wortfarger, aber aufmerksamer Zuhörer war, um damit kräftig an das seine zu klingen.

„Heda, Wirthschaft, eingeschenkt!“ rief er gegen das Haus hin.

Floriane vernahm vom Fenster aus das Begehren der Gäste. Hurtig legte sie die Arbeit bei Seite, und im nächsten Augenblick trat ein ungewöhnlich liebliches Mädchenbild aus dem Rahmen der Thür. Unterschied sich Floriane in ihrer einfach ländlichen Tracht nur wenig von den weiblichen Diensthöfen des Gehöftes, so ließen doch der bessere Stoff und die blendende Weiße der Wäsche keinen Zweifel aufkommen, daß man das Kind des Hauses vor sich habe. Der kurze, dunkelfarbige Rock, der den tadellos bekleideten, wohlgeformten Fuß bis zum Knöchel frei ließ, war von feinsten Wolle, das schwarze Leibchen, aus dem weitflügelige schneeweiße Hemdärmel quollen, saß zierlich und knapp, und die den blüthenweißen Hals umschlingende Spitzenkrause war durch ein Sammetband zusammengehalten, von dem ein kleines goldenes Kreuz niederhing.

Ihr Wuchs war von schönstem Ebenmaß und ihr Gesicht von seltenem Liebreiz. Die volle braune Flechtentrone über der freien Stirn ließ das Barte der Hautfarbe noch klarer hervortreten, und lag auch das Fesseln der blühenden Züge weniger in dem Schnitt derselben als in dem Ausdruck der sprechenden dunkeln Augen, die zugleich mit den frischrothen Lippen so schelmisch und so glücklich lachen konnten, galt die Hoserwirthstochter doch weit und breit im Lande mit Recht für eins der hübschesten Mädchen.

„Gelt, Herr, der rothe Tyroler ist gar viel fein und schmeckt Dir wohl?“ lächelte die an den Tisch Getretene, und stink nahm sie die leeren Gläser fort. Verwundert blickte der Fremde dem schönen Mädchen nach.

„Donnerwetter, ist die aber hübsch!“ murmelte er.

„Gelt, Herr,“ warf der Alte, dessen buschige weiße Brauen sich bei Florianens Erscheinen finster zusammen gezogen hatten, in selbstem herben Tone hin, „bei uns zu Land wachsen auch saubere Madeln. Ja, die Hoserwirths Flori ist bildsauber, thut sich um und hat was los, sie ist soweit ein ganz rares Weibsbild, aber entweder mag sie die Mannsleute nicht oder sie ist sündhaft stolz. Mein Bub, der Markus, geht ihr oft zu Gefallen, und ich hält nichts dawider, aber sie schaut ihn mit keinem Aug' anders an wie einen jeden andern. Kreuzsternhagel! Der Grubmooshof ist doch kein Pfannenstiel, und der Alte kann seinem Buben auch was mitgeben!“

„Pst! Pst!“ wehrte der Fremde dem in seinem Aerger unwillkürlich lauter Sprechenden, denn eben kam das Mädchen mit dem bis an den Rand gefüllten Gläsern wieder an den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)